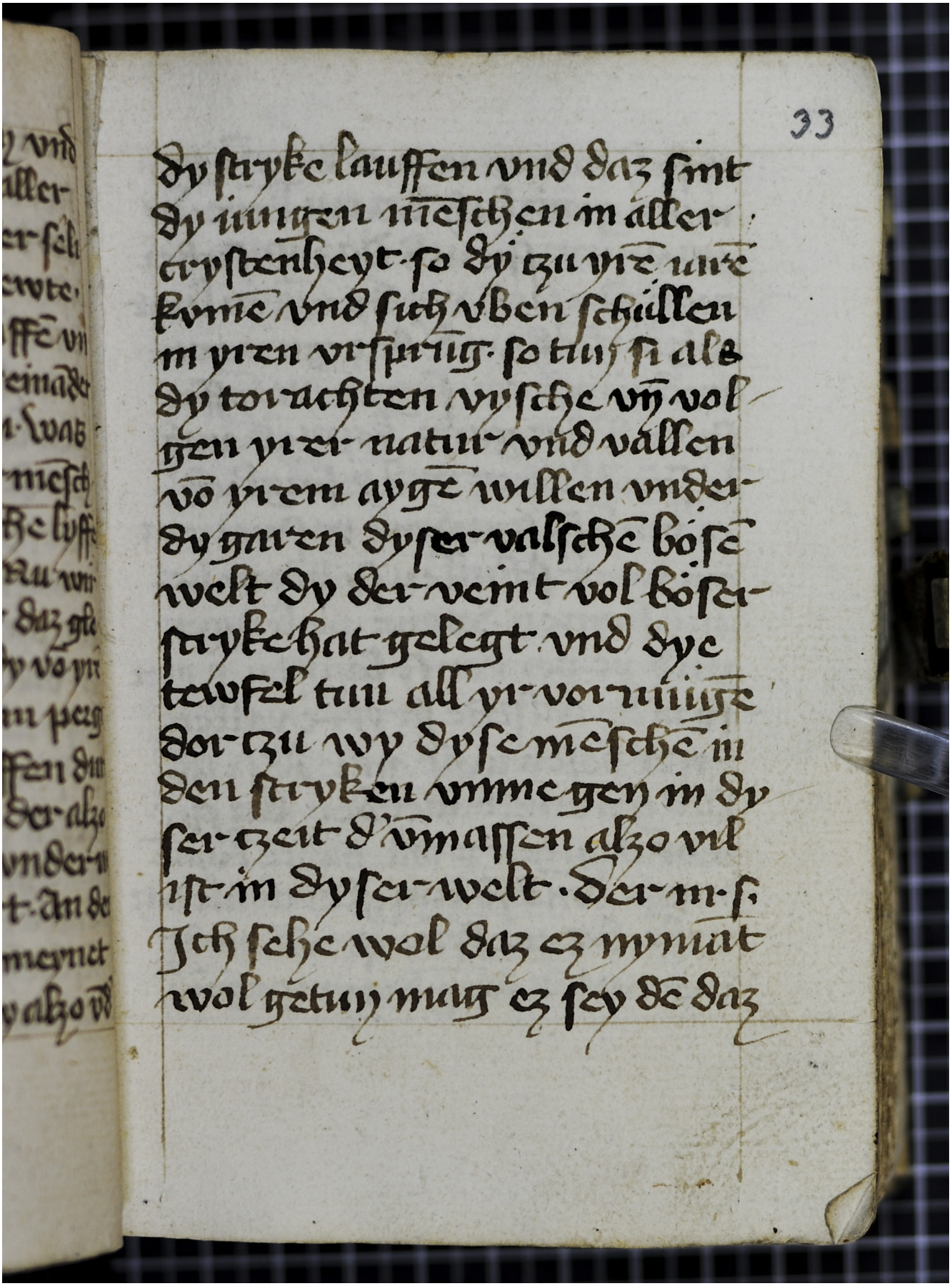
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41370
Copyright: Melk, Benediktinerstift



33

dy stryke lauffen vnd daz sint
dy iungen menschen in aller
crystenheyt. so dy czu yre
kume vnd sich vben schullen
in yren vrsprung. so tun si als
dy torachten vysche vn vol
gen yrer natur vnd vallen
vo yrem aygen willen vnder
dy garen dyser valsche bose
welt dy der veint vol boser
stryke hat gelegt vnd dye
tewfel tun all yr vorniuge
dorczu wy dyse mesche in
den stryken vnme gen in dy
ser czeit d' vmassen alzo vil
ist in dyser welt. Der m. s.
Ich sche wol daz ez mynnat
wol getun mag ez sey de daz